

ANFANG NOVEMBER ERSCHEINEN:

Amerikan. Büro-Organisation

von
I. M. WITTE

80 Seiten, 13 Abb., brosch. etwa M. 3. —

INHALT: Allgemeine Grundsätze — Hauspost — Mahn- oder Terminsystem — Zentrale Zeitverabredung — Botenjungenzentrale — Selbsttätige Versorgung mit Büromaterialien — Normalvorschriften — Zentralregistratur — Auskunftsbüro — Die Stenotypistin und das Zentralschreibmaschinenzimmer — Die Bedienung und Instandhaltung von Büromaschinen — Leistungskontrollen in Bürobetrieben — Graphische Darstellung statistischer Angaben — Das Ausnahmeprinzip der Kontrolle — Psychotechnische Eignungsprüfungen des Büropersonals — Beförderungssysteme — Literaturverzeichnis.

Vor dem kaufmännischen Büro macht die Betriebsorganisation unerklärlicherweise Halt. Umso größer ist der Erfolg für Sie, wenn Sie mit dieser Schrift hineingehen. Betrachten Sie auch einmal Ihre eigenen Büros kritisch. Irgendeinen Vorteil wird jeder aus der Lektüre ziehen können.

INTERESSENTEN: Alle Büros

Die Leistungs-Kontrolle

nach dem Gantt-Verfahren. Gantt-Karten als Hilfsmittel zur Erzielung rationeller Arbeitsverfahren von
W. CLARK

Übersetzt von I. M. Witte. Etwa 6 Bogen, 27 Abb., brosch. etwa M. 4. —

INHALT: Grundsätze der Gantt-Karten — Ausführung der Gantt-Karten — Die Maschinen-Nachweiskarte — Die Arbeiter-Nachweiskarte — Die Arbeitsverteilungskarte — Die Auftragsmengen- oder Beschäftigungskarte — Der Fortschrittsbericht.

Diese Karten stellen keinen statistischen Bericht der Vergangenheit dar, sie behandeln die Gegenwart und die Zukunft. Ihre einzige Beziehung zur Vergangenheit ist deren etwaige Einwirkung auf die Zukunft. Man kann aus den Karten ersehen: 1. ob die vorhandenen Produktionsmittel stets voll ausgenützt werden; 2. wie die Arbeiten der Angestellten im Vergleich zu der geforderten Normleistung abschneiden; 3. wie die vorhandenen Produktionsmittel ausgenützt werden, um auf diese Weise vorliegende Arbeit richtig disponieren zu können. Alle Abweichungen und die Gründe dafür erscheinen auf den Karten. Die Karten wurden mit gleich gutem Erfolg in kleinen wie in großen Unternehmungen angewendet — von einem Anstreichgeschäft mit zwei Leuten, von großen Industrierwerken, von kaufmännischen Büros, von behördlichen Unternehmungen.

INTERESSENTEN: Betriebswirtschaftler, Handel und Industrie

Rationalisierung von Fabrikbetrieben

von
R. HAMBURGER

Etwa 5 Bogen, 10 Abb., broschiert etwa M. 3. —

INHALT: Die bisherige Selbstkostenberechnung — Was erwartet der Kaufmann von der Selbstkostenrechnung? — Aufstellung einer Fabrikationsbilanz — Die Ermittlung der Selbstkosten — Die Kontrolle des Betriebes — Durchführung der Reform.

Frühere Teilarbeiten des Verfassers in Zeitschriften haben Aufsehen erregt.

INTERESSENTEN: Alle Fabrik- und Handelsbetriebe. Besonders weisen wir auf die Papierindustrie hin, da in einem solchen Werk die Anfänge der Schrift entstanden sind.

WERBEMATERIAL: Buchkarten, Gesamtprospekt über die drei Werke.



R. OLDENBOURG / MÜNCHEN UND BERLIN